

Der Club in den Medien

Beitrag von „10imWegla“ vom 3. Oktober 2015, 09:07

Zitat von Yorker

Guten Morgen! Zunächst mal: das von mir beschriebene Bilanzierungsverfahren betrifft alle deutschen Profivereine und hat nichts mit Bader zu tun. Stille Reserven sind auch für alle Unternehmen ein wichtiger Block des Eigenkapitals, dies hat auch nichts mit Bader zu tun, eher mit den deutschen Bilanzgesetzen. Jetzt zum Fußball: Ein Spieler ohne Ablöse und aus dem eigenen Nachwuchs hat im Anlagevermögen einen Wert praktisch Null. Praktisch Null deshalb, da man eventuell eine Vermittlungsprovision als Anschaffungskosten einbuchen kann. Wenn man den Spieler verkauft, dann erzielt man ja einen Erlös, den voraussichtlich erzielbaren Erlös bucht man als Stille Reserve ein. Hier orientieren sich alle Vereine an den Werten aus transfermarkt.de.

Stille Reserven werden deshalb so genannt, weil wir sie nicht erfahren. In den Bilanzen auch von Unternehmen liest du dann: Der Verlust/das neg. EK ist durch Stille Reserven in ausreichender Höhe gedeckt. Aber, bevor du jetzt von Beschiss und vom Finanzjongleur Bader redest: Stille Reserven werden von jedem Wirtschaftsprüfer und von jedem Steuerprüfer genüsslich seziert und genauestens geprüft. Warum? Stille Reserven sind ein Eigenkapitalblock. Wenn da Luftnummern eingebucht werden, dann könnte ein Unternehmen längst insolvent sein, pocht aber schön auf seine Reserven. Deshalb wird hier genau geprüft und, nochmals, dies betrifft alle anderen Vereine auch, ebenso alle bilanzierungspflichtigen Unternehmen.

Nein, an verletzungsanfälligen Spielern hat kein Mensch ernsthaftes Interesse, da dies im Anlagevermögen zu außerplanmäßigen Abschreibungen führen kann. Es ist in der Tat so, kein Vereinsvorstand kann an "Suspendierungen" a la Weiler, also Kutschke einfach so mal auf die Tribüne schicken, Interesse haben, wenn er dann außerpl. Abschreibungen durchführen muss.

Aus den von dir genannten Argumenten im anderen Kommentar sind die Nachwuchsleistungszentren für die Vereine so wichtig geworden.

Alles anzeigen

Lieber Kollege - Stille Reserven sind keine Eigenkapitalblock, sondern sie heißen still, weil sie nicht in der Bilanz ersichtlich sind.

Bsp: Immobilie - Steht nach HGB mit Anschaffungskosten minus Abschreibung in den Büchern. Der Wert der Immobilie mag aber sehr viel höher sein. Wenn ich es jetzt verkaufe, dann decke ich die Reserve auf und mache einen Gewinn der steuerlich anzusetzen ist.

Da eine Bilanz aufgehen muss, kann es schon nicht sein, dass sie bilanziert werden.

Mit der Erklärung zur Bilanzierung von Spielern oben hast Du schon recht, aber wenn ein Spieler viel mehr Wert ist, als in der Bilanz steht, dann sieht man den Wert eben genau nicht in der Bilanz. Das wäre nur der Fall, wenn man Fair-Value buchen würde. Dann würde das aber über die GuV in das EK gehen.

Ich will jetzt übrigens nicht mit Dir debattieren - vermute nämlich, dass die Details die meisten in der Community langweilen würde.